

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

458 - Freiburg 1317 Oktober 15: Johannes von Bondorf ein burger von  
Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Geschrieben in sehr schöner Buchschrift, Schreiber unbekannt. Charakteristisch u. a. der Wechsel in der Form der Schluß-s. Am Zeilenende häufig ein schräger Strich aufwärts. Linierung und senkrechte Randlinien.*

458

Freiburg 1317 Oktober 15

5 *Es kündet Johannes von Bondorf ein burger von Friburg, daß er verkauft und aufgegeben hat lidig un lere un unverkúnbert 2  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$  Brisger Zins von seinen 5 Juchert Acker mit Zubehör vor Sante Peters tor in dem Escheholze (un zihen uf den Rvtibach) nebens Johannes Kuchelines ackere meinster<sup>1</sup> Wernher dem Zimmermanne einem burger von Friburg um 10 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Er empfängt die Äcker wieder zu Erbe um denselben Zins, fällig je hälftig auf Weihnachten und Johanni, und 2 kappen ze erschazze. Währschaft für lidig eigen nach des kúniges zinse. Er siegelt selbst. Zeugen: Cúnrat der Zilige, Berhtolt von Köln, Franzegi von Ast, meinster<sup>1</sup> Peter der werchmeister ze Münster<sup>2</sup>, Johannes an dem Kornmarkede, Heinrich der Müller der steinmezze in der*  
10 *hütten, Heinrich Morhart. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1317 an sante Gallen abent.*

*Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen: rund (32). Im gerandeten Schild Schrägbalken, oben mit 5-blättriger Rose (?) belegt<sup>2</sup>.  $\mathcal{S}$  S' · IOHANNIS · DCI · DE · BORDORF. Rückvermerke:*

20 *a) (14. Jh.): über den acker an dem Rvtibache; b) (15. Jh.): Henselin von Lande[ck] der wirt.*

*Geschrieben vom Schreiber FE. Leinenstreifen wie gewöhnlich. Reines Wachs. Erw. bei Hefele, Die Baumeister des Freiburger Münsterturms. ZGORh. NF. 56, 76.*

25 459

Freiburg 1317 Dezember 12

Niclawes von Tüselingen ein burger von Friburg kündet, daß er sein Gut und Gelt ze Öwe bi Friburg, das ihm sein sweher Abrecht Spörli ze siner tochter Angnesun, seiner elichun wirtinnen, gab, verkauft und aufgegeben hat lidecliche der Äbtissin und dem Konvent von Günterstal burgerinan ze Friburg für ledig eigen um einen

30 vierdung und 41 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung. Es geben: Welti der Kamber 4  $\beta$   $\mathcal{S}$  von dem Schalun acker zu Zins und zu Ehrschatz 6  $\mathcal{S}$ ; Elli dú Müllerin 1  $\beta$   $\mathcal{S}$  und 1 Huhn ze Wasserschaffen von dem mettelin und zu Ehrschatz 1 Huhn; Werli Swende 2½  $\beta$  und 1  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$ , 1 Kapaun und 1 Huhn, zu Ehrschatz 2  $\beta$   $\mathcal{S}$  und 1  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$  ze einem abzuge (tot alder lebende) von dem gúte

35 in Vinsterenbach; Cúnrat Swende 17  $\beta$   $\mathcal{S}$ , 1 Kapaun, 1 Huhn, zu Ehrschatz

458 <sup>2</sup> sic, wohl verschrieben statt zem münster. Vgl. Hefele a. a. O., S. 90.

<sup>1</sup> vielleicht fränkische Form. Vgl. Hefele a. a. O., S. 76 Anm. 27 und Archiv. Ztschr. 50/51, 265.

<sup>2</sup> Dieses Wappen spricht nicht für einen Zusammenhang mit den einstigen Zähringer Ministerialen gleichen Namens. Vgl. Kindler v. Knobloch OG. 1, 142.

40